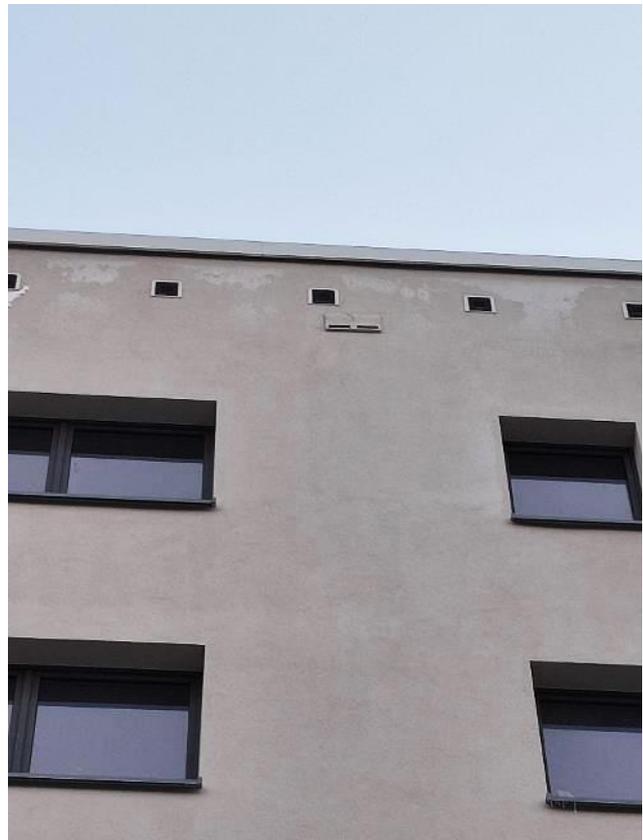


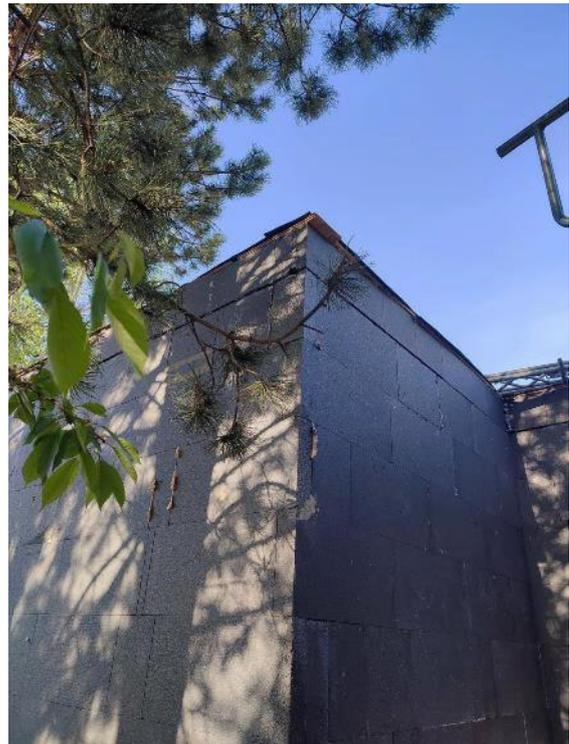
Weimarer Wohnstätte erhält die ersten Fledi-kästen

Aufgrund der nächtlichen Fledermausaktivitäten im Stadtgebiet Weimar West und der unsanierten Plattenbauten mit seinen Spalten, konnte von Quartieren und tagschlafenden Tieren an den Gebäuden ausgegangen werden. Da diese Bauten alle saniert und mit Fassadendämmung versehen werden, gehen die Quartiere verloren. Hierzu nahm ich Kontakt mit Frau Dr. Brunnemann und Wohnstätte auf. Es konnten nun auch neben den Vogelbetonkästen, Fledermausquartiere angebracht werden. In enger Absprache mussten die gekauften Fledermaussteine und Flachkästen modifiziert und um Plattendämmstärke erweitert werden. Eine Begehung vor Verschluss der Spalten war mit Herr Heyder von der WWS möglich, leider ergebnislos.



Sperlingskästen für den eingeschossigen Plattenbau in Weimar-West

Nachdem ich immer die Spatzen bewundert habe, wie sie in Massen in den Spalten und Ritzen des Gebäudes gelebt haben, war es umso trauriger der Sanierung entgegen zu sehen. Nachdem ich viele Gespräche mit den Mietern hatte, kam ich nicht an den Besitzer heran. Erst als die Spatzen sich wieder in die Fassade zum Brüten zugang verschafften, drohte ich mit der Polizei. Daraufhin bekam ich Kontakt zum Besitzer und man einigte sich auf zwei Sperlingskoloniekästen, welche vom NABU dank der Garage schnellstmöglich zum Einbau bereit gestellt und von Handwerkern nach Beratung eingebaut wurden.



Turmfalkenkasten TGS Carl Zeiss an Senckenberg-Institut und Wiedehopfkästen

Nach der Beratung durch NABU-Aktive zum möglichen Bauen mit Artenschutzmaßnahmen am und ums Gebäude, wurde in Zusammenarbeit mit einem Schüler der TGS ein Turmfalkenkasten gebaut. Leider kam es zu Verzögerung des Baubeginns, aufgrund dessen der NABU sich anbot, den fertigen Kasten in der Garage einzulagern.



Ebenso wurden die gespendeten Wiedehopfnistkästen von der NABU Stiftung bis zur Verwendung eingelagert. Es ist gut ein Lagerort zu haben, wenn Projekte aus verschiedenen Gründen nicht sofort umgesetzt werden können.

Biber in den Brauereiteichen in Ehringdorf



Auf Anfrage der „Thüringer Allgemeine“ wegen Nagespuren am Ilmtalradweg, erklärte und beriet ich die Reporterin für ihren Zeitungsartikel „Brauereiteiche bieten neues Zuhause“. Die Melderin war auch dabei.

Hierfür borgte ich mir extra den Biberrucksack des NABU Thüringen.



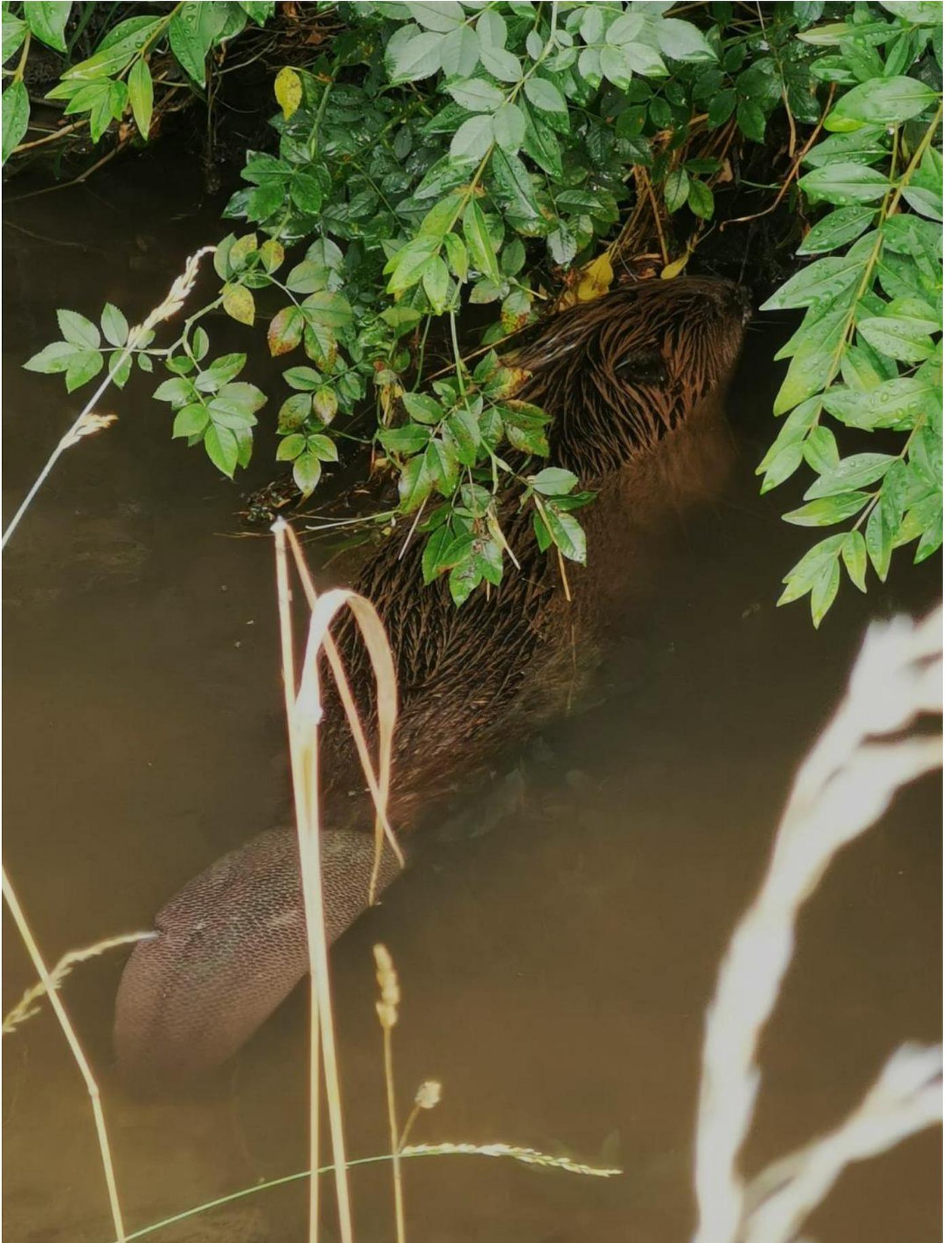
Baum ein paar Tage später gefällt.

Biber in Weimar West gesichtet

Nachdem ein Biber im Kanal unter dem Holzkohlehandel und später am Stadion gesichtet wurde (Foto Denise Martin), konnten erste Nagespuren und ein Trittsiegel für die Aufklärungsarbeit gewonnen werden.

Neben Information an die UNB, galt es Anwohner schnellstmöglich aufzuklären (Schutz der gepflanzten Obstbäume usw.).





Wasserspeicher am Südhang Ettersberg als Fledermausbunker verschlossen



Die zwei ehemaligen militärischen Gebäude, zuletzt Wasserspeicher bei der russischen Armee, konnten nun für unbefugte verschlossen und für die endgültige Ausgestaltung mit Fledermausverstecken und Hangplätzen gesichert werden. Bevor jedoch die Baufirma anrücken konnte, war ein kleiner Arbeitseinsatz von Nöten. Es musste Baufreiheit geschaffen und die dornigen Sträucher am Gebäudeeingang entfernt werden.



Am **Südhang Ettersberg** fanden zwei geführte Wanderungen statt, sowohl einmal für Spender anlässlich des Geburtstages der NABU-Stiftung, als auch zum Langen Tag der Natur.



Wilde Insel

auch konnte ich eine Plakette vom NABU Thüringen zum Thema „Wilde Inseln“ in Weimar West bei der sozialen Arbeit der Diakonie verleihen.

Durch langjährige Pflege wurde mit der Anlage von Totholzhaufen, Hecken und verschiedenen naturnahen Bereichen ein wahres Biotop für unzählige Tierarten geschaffen. Diese Arten, wie Meise oder Eidechse wurden dann intensiv mit den Kindern beobachtet und ausgewertet. Leider war es eine Verleihung mit bitterem Beigeschmack, denn der Träger stellt vermutlich langfristig die Arbeit ein und der neue Besitzer strukturiert das Außengelände vermutlich zu seinen Nutzen um.

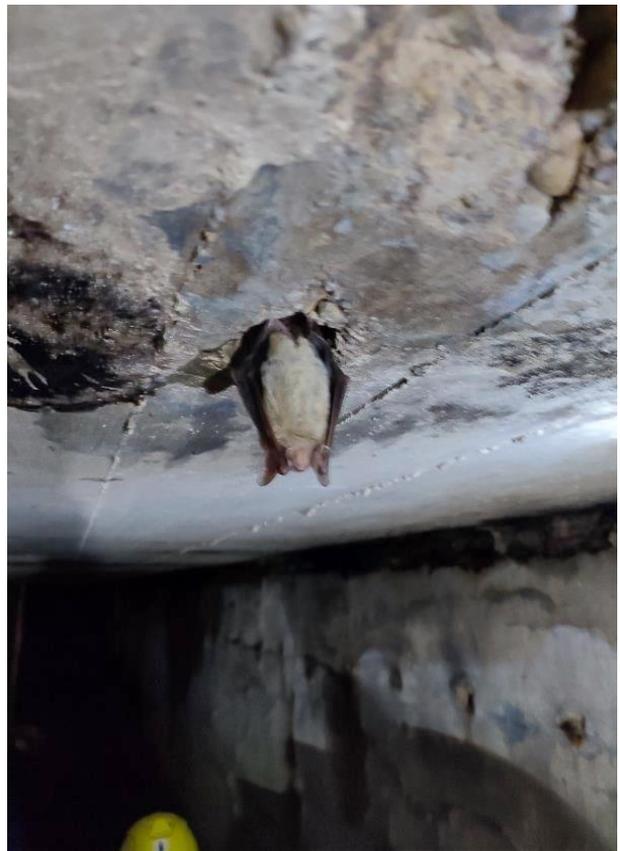


Neben dem Handsensenkurs gab es auch wieder den Amphibienzaun und eine geführte Wanderung als Dankeschön-Veranstaltung des NABU Thüringen, welche ich mit der Familie erleben konnte und bin immer wieder Dankbar für diese Momente.

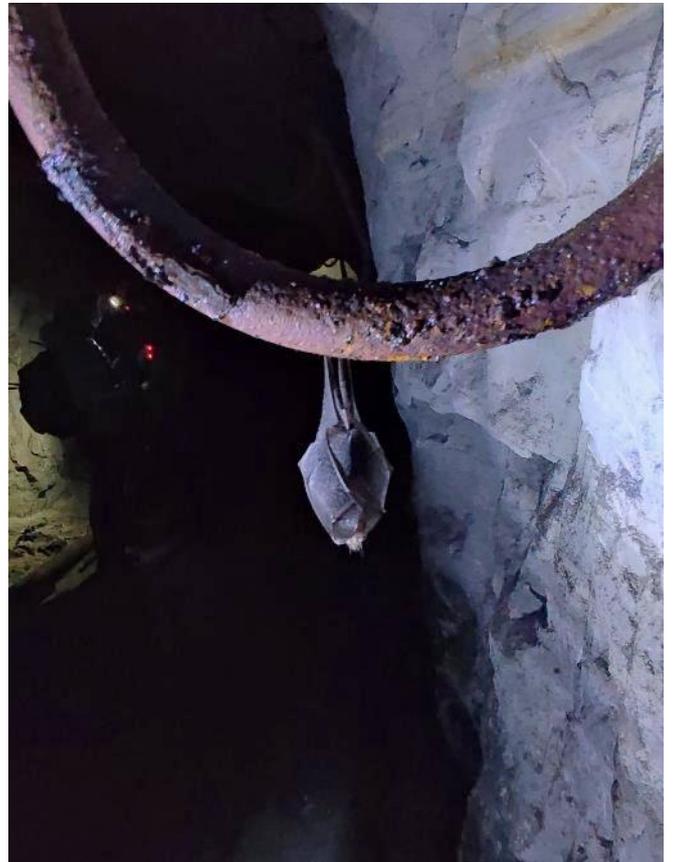


Aufgrund der großen Nachfrage zum Thema Fledermaus, habe ich mir eine umfangreiche Ausstattung zugelegt. Neben der besseren Versorgung von Fundtieren, Aufklärung mit Infomaterial und Unterrichtsmaterial für klein und groß (mehrere Ordner voll), konnten nun auch zwei größere Projekte in Angriff genommen werden. Zum einen waren da der Arbeitseinsatz in der Kirche von Mellingen, aber auch die Ausflugszählung, sowie Kotproben sammeln an den Wachtürmen in der Gedenkstätte KZ Buchenwald.

Zudem war ich als Referent für Fledermausschutz u.a. bei der Streuobstpädagogen-Ausbildung und beim Fledermauscamp der NAJU Thüringen tätig. Dazu kam noch die fachliche Begleitung mit Abendspaziergang bei zwei Kindergeburtstagen.



Weiterhin war die Kirchturmreinigung, welche uns dieses Jahr wieder eine Menge Fledermauskot und ein schönes Anschauobjekt für die Öffentlichkeitsarbeit eingebracht hat. Das verstorbene Jungtier konnte in Epoxid gegossen und so haltbar gemacht werden. Der Kot konnte in einer NAJU-Weimar Gruppenstunde gesiebt und abgewogen in beklebte Tütchen für die Marktstände verpackt werden. Da es eine außerordentliche Menge war, beschäftigte mich dies auch noch mit Sohnmann mehrere Abende zu Hause. Natürlich auch nicht zu vergessen, die Winterquartierzählung am Ettersberg und im Kaolinstollen in Kahla.



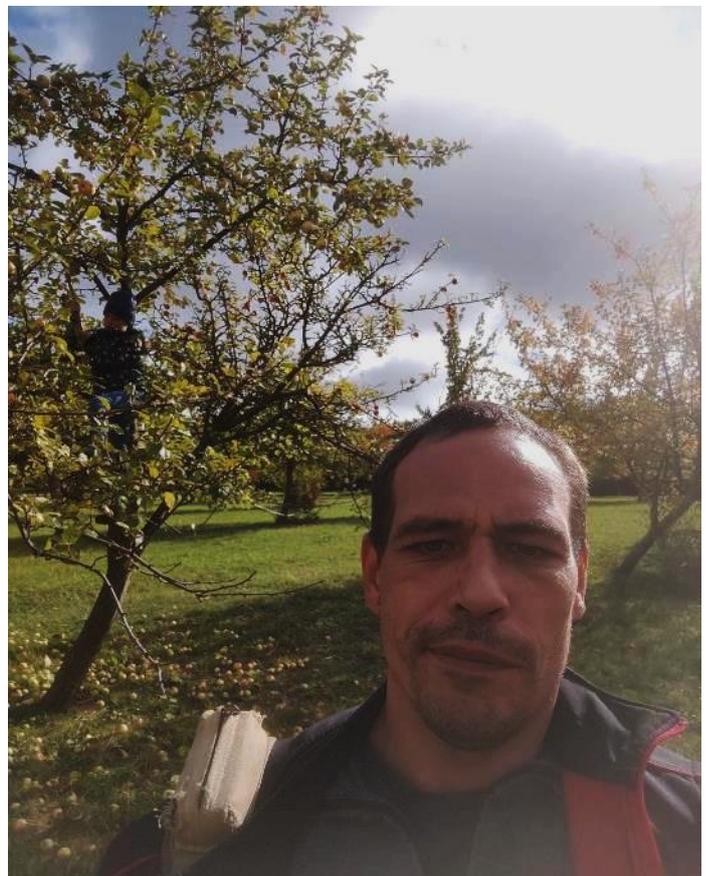
Streuobsternte mit der Familie



Ich glaube, dass Beste an dem Tag waren die Äpfel im Überfluss ...!

Finn fand auch mal wieder kein Ende.

Es hat allen Freude gemacht, aber es war bisher der anstrengendste Arbeitseinsatz mit „aufgeschnalltem“ Kind. Aber war auch eine Erfahrung...



Futterzapfen herstellen beim Weihnachtsmarkt im Bienenmuseum



Unser NABU-Stand

Und die NAJU/NABU mit Futterzapfen herstellen im Inneren bei den Kinderbasteleien. Neben viel Wissensaustausch während des Zapfen herstellen, mussten sich die Kinder eine Kordel zum Aufhängen selbst herstellen.



Naturschutzjugend (NAJU) Gruppe Weimar

In diesem Jahr traf sich die Gruppe einmal im Monat noch im EOW Gelände und konnten noch einige Themen im Grünen stattfinden lassen. Neben dem Besuch von Igel und ihrer Pflegerin Nicole Hitzner aus Buttstedt, haben wir uns mit Fledermäusen und ihren Hinterlassenschaften beschäftigt, aber auch Futterzapfen gebastelt und Müll gesammelt. Leider sind die Jahresendtreffen krankheitsbedingt ausgefallen. Erfreulich war die Unterstützung durch aktive Mitglieder, welche ein NAJU Stammtisch ins Leben gerufen haben, neue Aktive gewonnen werden konnte und so auf dem besten Weg sind, die Menge an organisatorischer Arbeit für die Betreuung der NAJU-Weimar.

